

ALW-GRÜNE Weiterstadt Fraktion

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
Herrn Manfred Dittrich
Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt

Weiterstadt, den 28. Januar 2022

Gehwege den Menschen und Neuordnung der Parkräume

Sehr geehrter Herr Dittrich,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1. Der Magistrat wird beauftragt, zur Neuregelung der Parkräume in Weiterstadt geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Das Ziel soll sein, die Gehwege wieder an die Bürgerinnen und Bürger zurückzugeben. Dies gilt für die zu Fuß gehenden Verkehrsteilnehmer:innen, besonders für Menschen, die auf Hilfsmittel, wie Stöcke, Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind. Auch Eltern mit Kinderwagen und Leute die Kinder an der Hand führen oder andere Menschen untergehakt halten. Auch körperlich unbeeinträchtigte Menschen benötigen u.U. auf dem Gehweg mehr als 50 cm Durchgangsbreite. Selbstverständlich gehören Kinder unter 8 Jahren mit ihren Rollern und Fahrrädern auf den Gehsteig.**
- 2. Die Maßnahmen sollen zunächst in drei Ortsteilen (Weiterstadt, Gräfenhausen und Braunshardt, Details siehe unten) beginnen. Priorität haben die Maßnahmen in Gräfenhausen (Mittelstraße) und Weiterstadt (Darmstädter Straße) Sie sind durch Aufklärungsarbeit vor Ort und anschließende konsequente Überwachung zu flankieren.**
- 3. Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2022 bereitgestellt.**

Folgende Ortsteile werden vorgeschlagen:

Stadtteil Weiterstadt, Darmstädter Straße von Kreuzung Bahnhofstraße bis Wilhelm-Leuschner-Platz

Hier wurden im Sommer Parkplätze auf den Gehwegen eingezeichnet, die den zu Fuß gehenden Verkehrsteilnehmer:innen teilweise nur Platz von ca. 50 cm lassen. Diese Parkplätze sind aus den o.a. Gründen zurückzubauen.

Stadtteil Gräfenhausen, Mittelstraße

Hier besteht seit 16.06.2021 die Situation, dass aufgrund eines Schreibens von Bürgermeister Ralf Möller zum Gehwegparken aufgefordert wurde, obwohl auf den Gehsteigen keine Markierungen aufgebracht sind. Diese Aufforderung hat zu erheblichen Irritationen bei den Anwohner:innen geführt.

Auch die Fraktion der ALW-GRÜNE ist über diese ungewöhnliche Aufforderung überrascht.

Grundsätzlich ist das Parken auf nicht eingezeichneten Flächen der Gehwege nicht erlaubt.(Schreiben im Anhang).

Hier ist eine legale Situation zu schaffen, die ausreichend breite Gehwege sicherstellt.

Stadtteil Braunshardt Ludwigstraße von Einmündung Lindenstraße bis Ernst-Ludwig-Straße:

In dieser Straße wird sehr oft auf nicht eingezeichneten Flächen des Gehwegs geparkt, sodass dieser von Schülerinnen und Schülern nicht ungehindert genutzt werden kann.

Stadtteil Braunshardt Lindenstraße von der Ludwigstraße bis zur Forststraße:

Hier ist vom Tannenweg bis zur Forststraße beidseitig Gehwegparken erlaubt.

Der auf den Gehweg verbleibende Raum reicht in seiner Breite nicht als sicherer Schulweg aus.

Unmittelbar vor dem Eingangsbereich der ALS, bis zur Ludwigstraße ist die räumliche Gestaltung einschließlich der eingerichteten Querung sehr unübersichtlich und unsicher gestaltet.

Hier muss das erlaubte Gehwegparken abgeschafft werden und der Straßenraum vom Eingangsbereich der ALS bis zu Ludwigstraße besonders für die Schülerinnen und Schüler sicher und übersichtlich gestaltet werden.

Anmerkungen

Es ist der Fraktion ALW-GRÜNE bewusst, dass die erforderlichen Maßnahmen zum Teil dazu führen können, dass in dem hier aufgeführten öffentlichen Raum weniger Parkplätze zur Verfügung stehen werden.

Bereits 2018 wurde mit unserem Antrag „Weiterstadt läuft und dreht sich“ ein Maßnahmenpaket an den Magistrat beschlossen. Bis jetzt wurde aus unsere Sicht leider zu wenig umgesetzt.

Uns ist bekannt, dass sich die Stadt Weiterstadt und der ‚Runde Tisch Fahrrad‘ im Rahmen des Nahmobilitätschecks mit der Aufgabenstellung der Nahmobilität befasst. Ein besonderes Augenmerk soll auf dem Thema von sicheren und angenehmen Verkehrswegen für ungeschützte Verkehrsteilnehmer liegen. Das begrüßen wir ausdrücklich. Nach unseren Kenntnissen ist zur Zeit innerorts nur ein Teilbereich der Darmstädter Straße von diesen Aktivitäten erfasst. Für die übrigen Bereiche dieses Antrages gibt es keine konkreten Aktivitäten. Aus diesem Grunde sehen wir unseren Antrag auch als Ergänzung und neuen Auftrag für den Runden Tisch Nahmobilität.

Zur Situation haben wir dem Antrag exemplarische Bilder aus verschiedenen Straßen in Weiterstadt angefügt. Außerdem fügen wir, zur Information für das Parlament, das Flugblatt zur Parksituation in der Mittelstraße bei.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Wir bitten um Überweisung in den Ausschuss, um Details zu beraten.

Hintergrundinformation: Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen - RASt 06

Richtlinien

Ein Fußgänger benötigt

$0,2+0,8+\{0,3-0,5\}=1,3-1,5\text{m}$,

ein Rollstuhlfahrer benötigt ebenfalls

$0,2+1,0+ 0,3=1,5\text{m}$ Bewegungsraum

Mit freundlichen Grüßen

Heinz-Ludwig Petri
(Fraktionsvorsitzender)



ohne Datum J. Wolf Kitzinger

16.6.21

Behinderungen durch geparkte Fahrzeuge

Sehr geehrte Anwohnerinnen, sehr geehrte Anwohner,

Einsatzkräfte der Feuerwehr haben mir berichtet, dass es Probleme gibt, die Mittelstraße mit Feuerwehrfahrzeugen zu befahren, wenn beidseitig Kraftfahrzeuge auf der Fahrbahn stehen. Probleme entstehen so beispielsweise auch für Entsorgungsfahrzeuge, Rettungsfahrzeuge und Lieferanten. Darüber hinaus hat die Stadt auch die Interessen aller Nutzerinnen und Nutzer des Bürgersteigs zu beachten.

*Es
fehlt
zwischen
315
an jeder
Einmündung*

Wenn Sie Ihre Fahrzeuge mit einer Reifenbreite auf dem Gehweg abstellen, verbleibt auf den Gehwegen noch die erforderliche Restgehwegbreite für Eltern mit Kinderwägen, Menschen mit Rollator oder Rollstuhl und die Fahrbahnbreite reicht dann auch aus, um zum Beispiel mit Feuerwehrfahrzeugen durchfahren zu können. *(Kein Restgehwegbreite? Muss, Leichterproblem)*

Alternativ wäre es auch möglich, zusätzliche Markierungen aufzutragen. Dadurch würden insgesamt aber einige Abstellmöglichkeiten verlorengehen, was ich angesichts der angespannten Parksituation Ihnen auch nicht zumuten möchte. Daher möchte ich zunächst beobachten, wie das Parken in Ihrer Straße künftig funktioniert.

Wenn die Fahrzeuge mit je einer Reifenbreite auf dem Gehweg geparkt werden, müssen wir nichts weiter veranlassen. Ich bitte Sie daher in Ihrem eigenen Interesse dies zu berücksichtigen oder im Idealfall Ihr Fahrzeug auf dem eigenen Grundstück zu parken.

Danke für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Möller

Bürgermeister